

08

München, 07. März 2019

Presseinformation

LOPEC 2019 in München

Gedruckte Elektronik: Mit Innovationen auf Erfolgskurs

In wenigen Wochen öffnet die LOPEC, internationale Fachmesse und Kongress für gedruckte Elektronik, ihre Tore. Vom 19. bis 21. März präsentieren Unternehmen und Forschungsinstitute aus aller Welt ihre Neuheiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Gedruckte Lithium-Ionen-Batterien und ein Alarm-Klebeband für Fahrzeuge: Das sind nur zwei von vielen Neuheiten, auf die sich die Besucher der LOPEC 2019 freuen dürfen. „Dem Erfolgskurs der gedruckten Elektronik entsprechend verzeichnen wir mehr Ausstellernmeldungen als jemals zuvor“, erklärt Barbara Ismaier, Projektleiterin LOPEC bei der Messe München. Auf über 1.600 Quadratmetern werden sich über [160 Aussteller](#) aus 19 Ländern präsentieren.

Von neuen Tinten bis zum Electrospinning

Das US-Unternehmen Creative Materials zeigt in München eine leitfähige Tinte für den Direktdruck auf Textilien. Selbst ohne Schutzschicht ist die damit hergestellte Elektronik so stabil, dass sie 100 Wasch- und Trocknergänge übersteht. Das INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien aus Saarbrücken wiederum hat eine Hybridtinte für den Druck von Schaltkreisen auf Papier oder Folie entwickelt. Sie enthält sowohl organische Polymere als auch metallische Nanopartikel.

Das INM informiert zudem über den Inkjet-Druck und andere Verfahren. Besonders spannend: Per Elektrospinnen lassen sich transparente, leitfähige Netze aus feinsten Fasern auf Glas aufbringen. Für den konventionellen Einstieg in die gedruckte Elektronik hingegen bietet LOPEC-Aussteller Coatema unter anderem kompakte Maschinen an, die auf DINA4-Formaten oder im Rolle-zu-Rolle-Verfahren drucken. Neben weiteren Anlagenbauern sind Unternehmen wie

Press Contact
Messe München GmbH
Isabella Lauf
Tel. +49 89 949-21487
isabella.lauf@messe-
muenchen.de

Press Contact OE-A
Sophie Verstraelen
Press & Public Relations
Tel. +49 69 6603 1896
sophie.verstraelen@oe-a.org
oe-a.org

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Germany
messe-muenchen.de

Presseinformation | 07. März 2019 | 2/2

Siemens, Polytec und M. Braun Inertgas-Systeme mit Anlagen für die Automatisierung und Prozessoptimierung vertreten.

Fit für den Markt

„Der hohe Reifegrad der gedruckten Elektronik äußert sich darin, dass die LOPEC von Jahr zu Jahr mehr konkrete Anwendungen zeigt“, unterstreicht Barbara Ismaier. Varta Microbattery stellt diverse Typen gedruckter Batterien vor: Im Rahmen des EU-Projektes INNPAPER entwickelt das Unternehmen Zink-Kohle-Batterien für die papierbasierte Elektronik. Gedruckte Lithium-Ionen-Batterien und wiederaufladbare Zink-Luft-Zellen zeigt Varta ebenfalls. Zu den weiteren Höhepunkten zählt das Tape zur Diebstahlsicherung von Fahrzeugen am Stand von Witte plusprint. Es besteht aus einem Kunststoffgewebe, das rückseitig mit elektrischen Leitbahnen versehen ist. Bei Durchtrennung löst es ein akustisches oder visuelles Alarmsignal aus.

Interessant für die Automobilindustrie sind auch die Exponate von InnovationLab und KEX Knowledge Exchange: InnovationLab stellt Drucksensoren im Druckprozess mit hohem Durchsatz her. Integriert in Autositze erkennen sie die Sitzbelegung und erinnern zum Beispiel ans Anschnallen. Kex präsentiert eine Flächenheizung für Elektroautos auf Basis einer transparenten Heizfolie mit einem feinen metallischen Netz. An der Entwicklung beteiligten sich 16 Unternehmen.

„Für den Durchbruch von neuen Technologien sind Kooperationen entscheidend“, betont Barbara Ismaier. „Mit der LOPEC bringen wir alle Akteure zusammen. Wir freuen uns, dass sich neben Unternehmen aus aller Welt so viele Forschungsinstitute und Netzwerke aktiv an der LOPEC beteiligen.“ So werden mehrere Fraunhofer-Institute, der spanische Cluster Functional Print, das niederländische Holst Centre, das finnische Forschungszentrum VTT, die kanadische intelliFLEX Innovation Alliance, das Innovation Center for Organic Electronics der japanischen Yamagata University und viele weitere Institutionen in München vertreten sein.

Service

Weitere Informationen und Hintergründe gibt es auf www.lopec.com.

Presseinformation | 07. März 2019 | 3/3

Bildmaterial ist in der [Mediendatenbank](#) erhältlich. Alle Beiträge von LOPEC TV finden Sie auf unserer [Webseite](#) sowie in der [Mediathek](#). Im [Downloadbereich](#) stellen wir Ihnen kostenfrei O-Töne von der LOPEC in Sendequalität zur Verfügung.

LOPEC

Die LOPEC (Large-area, Organic & Printed Electronics Convention) ist die führende internationale Veranstaltung für gedruckte Elektronik. Die Kombination von Fachmesse und Kongress bildet die Komplexität und Dynamik dieser jungen Industrie optimal ab. 2018 nahmen rund 2.500 Teilnehmer aus 51 Ländern teil. 153 Aussteller aus 21 Ländern waren vertreten und es gab 188 Kongressbeiträge aus 25 Ländern. Die LOPEC wird von der OE-A (Organic and Printed Electronics Association) und der Messe München GmbH gemeinsam organisiert. Die nächste Veranstaltung findet von 19. bis 21. März 2019 im ICM – Internationales Congress Center München statt. www.lopec.com

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.

OE-A

Die OE-A (Organic and Printed Electronics Association) ist der führende internationale Industrieverband für organische und gedruckte Elektronik. Sie repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette dieser Industrie. Mitglieder sind international führende Firmen und Einrichtungen von Forschungs- und Entwicklungs-Instituten, Maschinenbauern und Materialherstellern über Produzenten bis hin zu Endanwendern. Weitaus mehr als 200 Firmen aus Europa, Asien, Nord-Amerika, Süd Amerika, Afrika und Ozeanien arbeiten in der OE-A zusammen, um den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur für die Produktion von organischer Elektronik weiter voranzutreiben. Die OE-A schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft, Technologie und Anwendung. Sie wurde 2004 als Arbeitsgemeinschaft im VDMA gegründet. www.oe-a.org